

## **Begleiten Sie Lotte und Michael durch das Labyrinth der Liebe**

### **Sehnsucht**

Er lächelte vor sich hin. Natürlich war das Leben schöner, wenn es jemanden gab, für den man sich abstrampeln konnte. Sich selbst weniger wichtig nehmen, so wie er das bei älteren Paaren beobachtet hatte, gelassen den Stürmen des Lebens begegnen, mit dem Bewusstsein, dass man zu zweit das Kind schon schaukeln würde, wer wünschte sich das nicht?

### **Erinnerungen**

In den ersten Monaten waren sie unzertrennlich und schliefen jede Nacht zusammen in einem Bett. Es war schön, den anderen noch zu spüren, wenn man irgendwann einschlieft, und genauso schön war es, am nächsten Morgen gemeinsam aufzuwachen, sich aneinanderzuschmiegen und den neuen Tag zu begrüßen.

Wie Siamesische Zwillinge, hatte Lotte einmal zu Reiner gesagt, und er hatte glücklich gelacht.

### **Sex**

Bei dem Gedanken an seine erste sexuelle Begegnung mit einer Frau wummerte sein Herz jedes Mal wie der Bass einer Techno-Scheibe. Damals war er schüchtern und unerfahren gewesen, aber diese Frau hatte ihn begehrt wie einen ebenbürtigen Liebhaber. Michael konnte und wollte nicht darüber sprechen. Aber auch ohne dass er ins Detail ging, hatte er das Gefühl, dass Lotte genau wusste, was damals passiert war, und noch schlimmer, dass sie auch wusste, was in diesem Moment in ihm vorging. Und das war ihm peinlich.

### **Zärtlichkeit**

»Träum was Schönes«, flüsterte er und verspürte den heftigen Wunsch, nur einmal mit seinen Lippen ihre Stirn zu berühren. Die Situation war verlockend. Vorsichtig näherte er sich ihrem Gesicht und zögerte. Nein, er traute sich nicht. Nur nichts überstürzen. Er wollte lieber noch warten, bis Lotte ihm die Erlaubnis gab.

### **Panik**

Sie schaute an ihm vorbei auf die Trümmer der alten Gedächtniskirche. Lieber Gott, hilf! Am Tag sieben nach der Trennung von Reiner machte ihr ein neuer Mann klar, dass er in ihr Leben treten wollte. In ein Leben, in dem sie selbst herumstolperte wie in einem finsternen Tunnel.

»Nein«, sagte Lotte und schüttelte den Kopf.

»Ja«, sagte Michael, und seine Stimme klang fest und ohne Zweifel.